



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Englisch

(Fassung vom 11.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums.....	3
1.2	Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
1.3	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums	4
1.4	Verfügbare Ressourcen	4
1.5	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	4
2.	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	5
2.2.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 5	34
2.2.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 6	39
2.2.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7	45
3.	Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit	52
3.1	Leistungsbewertung.....	53
3.2	Lehr- und Lernmittel	55
4.	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	55
5.	Qualitätssicherung und Evaluation	55

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionellen städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden**, **Begeistern**, **Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-A-lympiade, und Schulsanitäterwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseits angebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 unter G9 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Allerdings ist die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen

Schülers der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Daher haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, über den regulären Englischunterricht hinaus im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 einen bilingualen Geschichtskurs hinzuzuwählen. Auch bieten wir verschiedene Kurse zur Vorbereitung auf die Prüfungen zur Erlangung von Cambridge Sprachzertifikaten auf unterschiedlichen Niveaustufen (B1-C2) für die Sekundarstufe II an.

Zusätzlich gibt es ein Workshop-Angebot zur Kompetenzförderung in ausgewählten und wechselnden Kompetenzbereichen mit wechselnden und für die Schülerinnen und Schüler motivierenden Themen. Im Bereich dieser Workshops bieten wir darüber hinaus die Möglichkeit zur individuellen (Begabten-)Förderung durch einen Kurs, in dem sich besonders sprachbegeisterte Schülerinnen und Schüler kreativ mit der Englischen auseinandersetzen können. Je nach Kapazität können ferner AGs angeboten werden, wie z.B. eine Theater-AG, in der die Schülerinnen und Schüler englische Einakter oder Sketche einüben.

1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Aus diesem Grund erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit, an einer fünftägigen Fahrt nach England teilzunehmen.

1.4 Verfügbare Ressourcen

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen und einen Beitrag zur Medienkompetenz zu liefern. Darüber hinaus profitieren die Schülerinnen und Schüler von der Nutzung unserer PC-Räume, welche durch mobile Klassensätze von Ipads ergänzt werden. Durch die Bereitstellung von flächendeckendem WLAN und Dienst -Ipads soll die Arbeit mit digitalen Unterrichtsassistenten ermöglicht werden. Seit diesem Schuljahr verfügt jeder Klassenraum über einen Beamer.

1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 17 Kolleginnen und Kollegen sowie vier Studienreferendarinnen an; Fachvorsitzende ist Frau Beate Black-Brothersen, stellvertretende Fachvorsitzende ist Frau Sabine Priewe.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung und Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (*ca. xx U-Std.*)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Legende:

FKK = Funktionale Kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

Soziales Lernen

Medienkompetenzen

Verbraucherbildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung

WS = Wochenstunden

2.1.1 Schulinterner Lehrplan Jahrgang 5 Englisch (G9)

UV 5.1-1 It's fun at home (ca 24 WS)			
Über die Familie und das eigene Zuhause berichten			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie können Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen <p>Texten wesentliche Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen FKK: Personen bezeichnen und beschreiben FKK: bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren 	<p>IKK: <i>Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken</i></p> <p>FKK: Personalpronomen <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache <i>chunks</i> anwenden <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen) Wortfeld „Zu Hause“ Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen, Wohnungen und Häuser beschreiben Präpositionen Wortfeld „Familie“ Über die Familie sprechen und schreiben <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Zahlen 13–100 <i>there is / there are</i> Possessivbegleiter Fragen mit Fragewörtern</p> <p>TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs. eines „me“-Videos</p>	<p>me – Poster erstellen (MKR)</p>

UV 5.1-2 I'm new at TTS (ca 22 WS)			
Über Schule und Mitschüler*innen sprechen, sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK:</p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen Sachen bezeichnen und beschreiben (hier: mithilfe von Demonstrativpronomen) <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texten wesentliche Informationen entnehmen (hier: narrativer Text) <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<p>IKK:</p> <p>Den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen (Action UK), sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen</p> <p>FKK:</p> <p><u>Schreiben:</u> Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben, Wortfeld „Schulsachen“ Über Schule und Mitschüler/innen sprechen <u>Grammatik:</u> <i>the, a/an</i> <i>have got</i>, Imperativ Demonstrativpronomen <u>Verfügbarkeit sprachliche Mittel:</u> Wortfeld „Schulsachen“ Wortfeld „Schule“</p> <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Briefe, Bilder, Flyer, Informationstafeln <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Briefe, Beschreibungen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schuljahresbeginn: Unterrichtsreihe "My new school" (-Deutsch / Klassenlehrerin I-Lehrer) 	<p>Eine Schulbroschüre erstellen, eigene Texte gliedern (MKR)</p>

UV 5.1-3 I like my busy days (ca 18 WS)			
Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen, Personen und Tiere beschreiben			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarung und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Lesen und Hören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten wesentliche Informationen entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • FKK: kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen <p>Grammatik Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p>	<p>IKK: Sich höflich ausdrücken und verhalten (across cultures) Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen (Action UK)</p> <p>FKK: <u>Sprechen:</u> Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wochentage, Uhrzeit, Personen und Tiere beschreiben <u>Grammatik:</u> Häufigkeitsadverbien, Satzstellung, <i>simple present</i> (Aussagesätze)</p> <p>TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze Texte und Medienprodukte erstellen (Hundetagebuch) </p>	<p>Ein Hundetagebuch führen oder einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person umschreiben</p>	<p>Eine E-Mail verstehen (MKR)</p>

UV 5.2-1 Let´s do something fun (ca 18 WS)			
Über Freizeitaktivitäten sprechen, Orts- und Wegbeschreibungen geben, sich in einer Stadt zurechtfinden			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p>	<p>IKK: Touristen in der Stadt helfen, Auskünfte über einen Ort geben, sich in einer Stadt zurechtfinden</p> <p>FKK: <u>Sprechen:</u> Über Freizeitaktivitäten sprechen <u>Grammatik:</u> Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do</i>, Verneinung mit <i>don't</i>, Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i>, Verneinung mit <i>don't/doesn't</i>, Objektpronomen Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i></p> <p>TMK: Umgang mit Stadtplänen</p>		<p>Unit task: Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren (MKR)</p>

UV 5.2-2 Let´s go shopping (ca 18 WS)
Einkaufsgespräche führen, Mengenangaben machen, Ereignisse beschreiben

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte Texte und Medien (hier: Telefonate) bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen <p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden 	<p>IKK: Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen Wortfeld „Essen“</p> <p>FKK: <u>Schreiben:</u> Ereignisse beschreiben, einem Handlungsstrang folgen <u>Grammatik:</u> <i>present progressive</i>, Wie viel / wie viele Dinge hast Du? <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Der Flohmarkt, Mengenangaben machen, Mengenwörter, Telefonate verstehen und führen, Wortfeld „Gefühle“</p> <p>TMK: Unterwegs in Greenwich - Mit Filmen arbeiten</p>	<p>optionale Vertiefung: Eine Fortsetzungsgeschichte: Extensives Leseverstehen</p>	<p>Einkaufsgespräche verstehen und führen Preise und Taschengeld (VB)</p>

2.1.2 Schulinterner Lehrplan Jahrgang 6 Englisch (G9)

Am Ende der Erprobungsstufe erreichen die Schülerinnen und Schüler (SuS) die Kompetenzstufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

UV 6.1-1 It's my party (ca. 20 WS)			
Die SuS begleiten die Lehrwerkskinder in ihrem Schulalltag. Sie lernen über den Schulalltag zu sprechen und verschiedene Partys und Partyaktivitäten zu benennen. Sie lernen, Dinge zu beschreiben und zu vergleichen (<i>comparison of adjectives</i>) und die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> zu benutzen.			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen 	<p>IKK: über Gefühle sprechen</p> <p>FKK: <u>Schreiben:</u> Eine Einladung schreiben und beantworten, ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>adjectives and their comparative and superlative forms modal verbs</i></p> <p><u>Sprechen:</u> den Inhalt einer Geschichte strukturiert auf Englisch wiedergeben</p>	<p>eine Einladung zu einer Geburtstagsparty schreiben und eine Antwort auf eine Einladung schreiben</p>	<p>den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren (MKR)</p> <p>Rezepte lesen und verstehen, Anregung zur selbstständigen Nahrungszubereitung (VB)</p>

UV 6.1-2 My friends and I (ca. 20 WS)			
<p>Die SuS begleiten die Lehrwerkskinder auf einer Klassenfahrt und bei anderen außerunterrichtlichen Aktivitäten. Sie lernen über Gefühle zu sprechen und über die Vergangenheit zu sprechen (<i>simple past</i>).</p>			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. 	<p>FKK: <u>Hören:</u> ein längeres Gespräch verstehen, kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen <u>Schreiben:</u> den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben, einen Reisebericht verstehen</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>simple past</i>: regelmäßige und unregelmäßige Formen, Unterschiede bei Fragen und Verneinungen; Fragen / Antworten mit <i>did / didn't</i>, Sprachmittlung</p>	<p><i>How to use a dictionary</i> ; Einführung in die Arbeit mit D/E – E/D Wörterbüchern sowie den elektronischen Wörterbüchern Projektarbeit: Theaterstück (optional)</p>	<p>einen Flyer bewerten (VB)</p> <p>Teambuilding auf Klassenfahrten, anderen helfen, schwierige Aufgaben zu bewältigen (SL)</p> <p>soziale Projekte für Hilfsbedürftige aktiv unterstützen (SL)</p>

UV 6.1-3 London is amazing! (ca. 20 WS)			
<p>Die SuS lernen Sehenswürdigkeiten, besondere Orte und typische Gegebenheiten in London kennen. Die SuS erfahren, was man in London unternehmen kann. Sie lernen, über geplante Aktivitäten zu sprechen (<i>future with ,going to</i>). Sie lernen Wortkonstruktionen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i>. Die SuS lernen, Handlungen mit Hilfe von Adverbien zu beschreiben.</p>			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung

<p>FKK:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß wiedergeben Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. eine einfache, notizengestützte Präsentation halten <p>IKK:</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen geografische und kulturelle Aspekte Londons kennenlernen</p>	<p>TMK:</p> <p>eine dialogische Wegbeschreibung verfassen</p> <p>FKK:</p> <p><u>Grammatik:</u> das <i>going-to-future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no adverbs / comparison of adverbs</i></p> <p>IKK:</p> <p>Wortfelder London und Wegbeschreibung Sehenswürdigkeiten in London; unterwegs mit der <i>Tube</i></p>	<p>Eine <i>sightseeing tour</i> durch London erstellen und präsentieren (vgl. <i>Unit task</i>)</p> <p><u>optional:</u> <i>Web quest</i> zu London: <i>How to find information on the internet</i></p> <p>eine <i>Audioguide</i>-Führung durch den eigenen Heimatort konzipieren</p>	<p>einer Reisewebsite Informationen entnehmen (MKR)</p> <p>eine <i>sightseeing tour</i> für SuS planen (VB)</p> <p>eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen (VB)</p>
---	---	--	---

<p>UV 6.2-1 Sport is good for you! (ca. 20 WS)</p>			
<p>Die SuS lernen, über Sport, Gesundheit und Sportverletzungen zu sprechen. Dabei lernen sie die Sprache der Berichterstattung kennen. Sie lernen über Dinge zu sprechen, die schon stattgefunden haben und aktuell noch von Bedeutung sind (<i>present perfect</i>). Sie lernen, Gespräche beim Arzt zu führen und Radiobeiträgen Informationen zu entnehmen.</p>			
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>	<p>Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung</p>

<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte bezogen auf Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen <p>FKK: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen 	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung, analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wortschatz zum Thema Sport, Wortschatz zum Thema Verletzung / Krankheit, <u>Grammatik:</u> <i>present perfect simple</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> literarischer Text (Geschichte), Interview. <u>Zieltexte:</u> Interview, Radiobericht zum Thema Sport</p>	<p>optional: <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund oder eine Freundin erstellen</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Bericht (Deutsch); Charaktere in Geschichten untersuchen (Deutsch)</p> <p>Projektarbeit (optional) <i>A fitness project</i></p>	<p>die Rolle von <i>Selfies</i> reflektieren (MKR)</p> <p>gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung kennenlernen (VB)</p>
---	---	---	--

UV 6.2-2 Stay in touch (ca. 20 WS)

<p>Die SuS lernen über Medien und deren Nutzung zu sprechen und zu reflektieren und machen sich mit dem medienrelevanten Wortschatz vertraut. Sie lernen, Ratschläge zu empfangen (z.B. <i>agony aunt</i>) und zu geben, dafür lernen sie die Modalverben <i>should</i> und <i>could</i> zu verwenden. Die SuS lernen Texte durch <i>linking words</i> interessant zu gestalten.</p>			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen 	<p>FKK Verfügung über sprachliche Mittel: Grammatik: Modalverben: <i>should, could</i>; <i>linking words</i>; Wortschatz zum Thema "Medien" IKK <i>question tags</i> TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Kummerkastenbriefe, Dialoge, narrativer Text, Fotogeschichte <u>Zieltexte:</u> argumentative Texte; Foreneinträge; Ende einer Fotogeschichte</p>		<p>Umgang mit <i>cyber bullying</i> (SL)</p>

<p>UV 6.2-3 Goodbye Greenwich (ca. 20 WS)</p> <p>Die SuS lernen die Britischen Inseln kennen. Sie lernen, Orte zu beschreiben und über ihre Reisepläne zu sprechen. Sie lernen über die Zukunft zu sprechen (<i>will future</i>) und Bedingssätze zu bilden (<i>conditional clauses type I</i>).</p>			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung

<p>FKK: Hören: Dialogen wesentliche Informationen entnehmen Sprechen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Verfügung über sprachliche Mittel: Grammatik: Vorhersagen treffen, spontane Entscheidungen, Versprechen und Hoffnungen ausdrücken</p>	<p>IKK: Reiseinformationen einholen und geben; typische Inhalte einer Legende kennenlernen (<i>across cultures</i>) FKK: Verfügung über sprachliche Mittel: Grammatik: Wortschatz zum Thema "Orte" und "Reisen"; <i>will future; conditional clauses type I</i> TMK: Ausgangstexte: Internetseiten, Film, narrativer Text Zieltext: Tagebucheintrag, Film</p>	<p>Projektarbeit (optional): eine Filmszene schreiben und filmen optional: conditional clauses type 2 Unit task: Our big British Isles quiz</p>	<p>Finden und Bewerten von Websites; Erstellen eines Quizes (MKR) Zugtickets im Internet bestellen (VB) Aufteilen von Aufgaben beim Drehen einer Filmszene (SL)</p>
--	--	--	---

2.1.3 Schulinterner Lehrplan Jahrgang 7 Englisch (G9)

Am Ende der Stufe 1 (Klasse 7 bis 8) des im KLP Sek I erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR. (KLP NRW, Sek I: 23)

UV 7.1-1 Find your place (ca. 30WS) Persönlichkeiten und Interessen beschreiben, Konflikte und deren Ursachen benennen und Kompromisse finden			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p>	<p>IKK: eigene Interessen und Charaktereigenschaften beschreiben</p>	<p>FKK: Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiel:</p>	<p>Eigene Interessen vertreten und die Interessen anderer respektieren und</p>

<p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Leseverstehen: literarischen Texten wesentliche, implizite Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p>	<p>Vorbilder in den Medien und die Auswirkungen auf die eigene Identität</p> <p>FKK: <u>Grammatik:</u> Conditional sentences Type 1 (Revision), Type 2; reflexive pronouns <u>Verfügbarkeit v. sprachl. Mitteln:</u> Redewendungen zur Beschreibung der eigenen Interessen verwenden; Diskussionswortschatz</p> <p><u>Sprechen:</u> über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; Kompromissfindung</p> <p><u>Hören:</u> Radiosendung/ Song verstehen; Diskussion folgen</p> <p><u>Schreiben:</u> eigene Persönlichkeit beschreiben</p> <p>TMK: eigene Persönlichkeit beschreiben; <u>einen Forumeintrag schreiben (MKR)</u>; einen Tagebucheintrag schreiben; eine Geschichte zu Ende schreiben; Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen; Wendepunkte erkennen;</p>	<p>eine Konfliktsituation bewältigen</p>	<p>berücksichtigen in Bezug auf gemeinsame Entscheidungen (SL)</p> <p>Eine digitale Klassenumfrage erstellen zu eigenen Interessen und Fähigkeiten (MKR)</p>
--	--	--	--

UV 7.1-2 Let's go to Scotland			
Eine Region Großbritanniens kennenlernen, Orte und ihre Besonderheiten beschreiben			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Schreiben:</p>	<p>FKK <u>Schreiben:</u> Orte beschreiben; ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben,</p>	<p>eine Slideshow erstellen</p>	<p>eine Multimedia-Tour durch Schottland (MKR)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ● Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. ● kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. <p>Sprechen: <i>an Gesprächen teilnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen ● Handlungen vergleichen und näher beschreiben <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen 	<p>einen Reiseblog schreiben, einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben, eine Episode in einer Geschichte ergänzen, Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen wie sich die Charaktere fühlen</p> <p><u>Sprechen:</u> Ein Interview unter Verwendung entsprechender Wendungen für das Führen von Interviews führen</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>passive: simple present, simple past, present perfect simple.</i> <i>past progressive</i> <i>adverbs of degree</i></p> <p><u>Sprachmittlung:</u> eine Legende wiedergeben</p>		<p>eine Internetrecherche durchführen (MKR)</p> <p>einen Blog erstellen und hierfür Bildmaterial gezielt auswählen (MKR)</p> <p>Merkmale von small talk kennenlernen und anwenden (SL)</p>
---	--	--	--

UV 7.2-1 What was it like?

Epochen der britischen Geschichte kennenlernen und darüber berichten

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen. <p>FKK: Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach-und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen: <u>zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert wiedergeben Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. 	<p>IKK:</p> <p>Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen für engl.spr. Raum typische Verhaltensregeln lernen</p> <p>FKK:</p> <p><u>Lesen:</u> kurzen Texten die Hauptaussagen entnehmen, zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen, Gedanken und Einstellungen vergleichen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u> Kurzvortrag über vergangene Zeiten und historische Objekte halten</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen:</u> Mit Fremden ein Gespräch initiieren</p> <p><u>Schreiben:</u> Tagebucheintrag</p> <p><u>Hören:</u> Stadtführung verstehen</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Filmrezension auf Englisch wiedergeben</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <p>Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten, <i>ice breakers</i></p> <p><u>Grammatik:</u> <i>defining relative clauses, contact clauses</i></p>	<p>alternativ zu den Kurzvorträgen wäre hier auch ein <i>Role Play</i> möglich</p>	<p>Medienkompetenz: Eine Multimedia-Tour zu historischen Orten (MKR)</p>

UV 7.2-2 On the move			
Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentieren Absicht verfassen. <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten 	<p>FKK:</p> <p><u>Hören:</u> Durchsagen verstehen, etwas über mögliche Probleme beim Reisen erfahren</p> <p><u>Sprechen:</u> Über Gründe fürs Reisen und Reisepläne sprechen und diskutieren, ein Interview mit einem Star führen</p> <p><u>Schreiben:</u> über ein Reiseerlebnis schreiben, Informationen für eine bevorstehende Reise einholen</p> <p><u>Lesen:</u> einem Gespräch entnehmen, welche Regeln auf Reisen beachtet werden müssen, Unterhaltung Details der Reiseplanung entnehmen, sich in Charakter hineinversetzen</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p><u>Grammatik:</u> present simple and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitutes</p> <p><u>Wortschatz:</u> Personen beschreiben, Reise- und Migrationsanlässe, auf Reisen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer digital gestützten Präsentation vorstellen</p>	<p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren:</p> <p>Einen Blogbeitrag zu einer fiktiven Reise verfassen und mit Bildern gestalten (MKR)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D) (VB)</p>

Schulinterner Lehrplan Jahrgang 8 Englisch (G9), Stand: 17.05.21

Dieser Lehrplan ist bis zur endgültigen inhaltlichen Ausgestaltung durch das Lehrwerk als provisorische Fassung zu verstehen.

UV 8.1 - 1 Living in America (ca 24 Stunden)			
Die Schülerinnen und Schüler lernen Besonderheiten des amerikanischen Schullebens, Familienlebens, der Freizeitgestaltung amerikanischer Jugendlicher und amerikanische Traditionen kennen und identifizieren Kontraste			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Aussprache und Intonation, Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten des American English im Vergleich zum British English kennenlernen <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Chatnachrichten und die darin ausgedrückten Gefühle amerikanischer Jugendlicher verstehen einem narrativen Text über ein Ereignis im Leben von amerikanischen Jugendlichen den Handlungsstrang entnehmen und die Hauptfiguren charakterisieren <p>IKK: Vergleich des Alltags-, Schul- u. Familienlebens amerikanischer und deutscher Jugendlicher</p>	<p>FKK: <u>Grammatik:</u> gerund, infinitive constructions, present perfect progressive <u>Wortschatz:</u> Wortfeld "Kids in America" zum Schul- und Familienleben und zur Freizeitgestaltung</p> <p>IKK: Eigenheiten des amerikanischen Schulsystems (z.B. <i>Pledge of Allegiance</i>), amerikanische Traditionen (z.B. <i>Thanksgiving</i>) und der Freizeitgestaltung (z.B. <i>American Football</i>) kennenlernen und verstehen; Vergleich zwischen dem amerikanischen und deutschen Schulsystem</p> <p><u>Schreiben:</u> Einen Artikel für ein "American-style yearbook" verfassen</p>	<p>(wird ggf. bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>SL: Grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und dabei Verständnis und Respekt für die Lebensweise amerikanischer Jugendlicher entwickeln</p>

UV 8.1 - 2 A Nation invents itself: American history and modern America (ca 24 Stunden) Die Schüler erwerben Sachwissen über wichtige <i>key points</i> und <i>inventions</i> der amerikanischen Geschichte und lernen die USA als historisches und modernes Einwanderungsland kennen. Sie erleben das historische Amerika und kontrastieren es mit dem <i>lifestyle</i> im modernen Amerika.			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK:</p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten über die amerikanische Geschichte die Gesamtaussage und wichtige Details entnehmen -Einer Website über das Leben der Amish die wichtigsten Informationen entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemälden, Fotos, Cartoons und Statistiken <i>key facts</i> über die amerikanische Geschichte entnehmen und verbalisieren <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erwerb von Strategien zum Verfassen eines Berichts 	<p>FKK:</p> <p><u>Grammatik:</u> past perfect simple, adverbial clauses, defining and non-defining relative clauses</p> <p><u>Hören:</u></p> <p>Eine Radiosendung über das moderne Amerika verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u></p> <p>Schreiben eines <i>report</i> über eine historische Persönlichkeit</p> <p>IKK:</p> <p>Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst werden und die Konzepte des <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen (historische und zeitgenössische Dimension)</p>	<p>(wird ggf. bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>SL: Grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und dabei Verständnis und Respekt für andere Lebensweisen entwickeln (Leben der Amish, Leben der Native Americans); sich in die Situation von Migranten im modernen Amerika versetzen und dabei typische interkulturelle Klischees erläutern und kritisch hinterfragen</p> <p>MK: Rechercheergebnisse über Native Americans mithilfe von digitalen Werkzeugen adressaten-gerecht gestalten und präsentieren</p>

UV 8.2-1 City of Dreams: New York (ca. 24 Stunden)

Die Schüler erwerben Sachwissen über das Leben in der Metropole New York. Sie lernen die Stadt aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennen und erhalten Einblicke in typische Träume und Hoffnungen, die an ein Leben in New York geknüpft sind.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten über das Leben in New York einem Comic die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details über das Leben Jugendlicher in NYC entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite über Gefühle und Einstellungen Informationen entnehmen <p>Schreiben:</p> <p>Erwerb von Strategien zum Erstellen biographischer Profile</p>	<p>FKK:</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>indirect speech without backshift, indirect speech with backshift, indirect questions, commands and requests</i></p> <p><u>Hören:</u> Dialoge zwischen New York Besuchenden und Einheimischen verstehen, implizite Äußerungen zu Ängsten, Hoffnungen bezogen auf das Leben in der Großstadt identifizieren</p> <p><u>Lesen:</u> einem Chat Reisepläne entnehmen, narrative Texte scannen, Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben, Songtexten (implizite und explizite) Einstellungen zur Stadt New York entnehmen</p> <p><u>Schreiben:</u> Verfassen eines (fiktiven) Interviews mit einem News Yorker über dessen Leben und Erwartungen (New York City Dreams)</p>	<p>(wird ggf. bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1): Ein fiktives Podcast Interview mit in New York Lebenden zu deren Leben in der Stadt und mit ihren Träumen erstellen (New York: City of Dreams)</p> <p>Lebensstile und Einstellungen (Hoffnungen, Ziele und Ängste) von in New York lebenden Menschen mit den eigenen vergleichen</p> <p>sich über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen: My dreams - Your dreams</p>

UV 8.2-2 The Pacific- Northwest (ca. 24 Stunden)

Die Schüler erwerben Sachwissen über das gesellschaftliche Leben im Nordwesten der USA am Beispiel von Seattle, insbesondere in Bezug auf das Leben in der Stadt im Vergleich

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK:</p> <p>Hören:</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen <p>Schreiben:</p> <p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender und erklärender Absicht verfassen</p>	<p>FKK:</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>the use of articles, Conditional sentences type 3</i></p> <p><u>Hören:</u> den Bericht eines Fremdenführers verstehen, einem Notruf wichtige Details entnehmen, einer Diskussion folgen</p> <p><u>Lesen:</u> Blogbeitrag zusammenfassen, einen Romanauszug zusammenfassen</p> <p><u>Schreiben:</u> einen (argumentativen) Text für eine Webseite/ ein Webforum schreiben, einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen, einen Flyer für eine Spendenaktion erstellen, eine Buchrezension verfassen</p> <p><u>Sprechen:</u> eine Sprachnachricht verfassen, über Aspekte des Stadt-Landlebens sprechen, einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten, ein Buchcover präsentieren</p>	<p>(wird ggf. bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>Typische (inter)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</p> <p>Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und sich diesen offen begegnen</p> <p>Für und Wider debattieren, zB. des Lebens auf dem Land oder in der Stadt</p>

Schulinterner Lehrplan Jahrgang 9 Englisch (G9), Stand: 01.02.21, 14:45 Uhr

Dieser Lehrplan ist bis zur endgültigen inhaltlichen Ausgestaltung durch das Lehrwerk als provisorische Fassung zu verstehen.

UV 9.1 The world speaks English (ca. 20 WS)			
Die S lernen Englisch als <i>lingua franca</i> kennen, indem sie aus Fakten und persönlichen Meinungen zu drei unterschiedlichen Ländern Wissen extrahieren. Sie fassen das gewonnene Wissen zusammen und bewerten die Bedeutung der englischen Sprache.			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und fremder Kultur offen und lernbereit begegnen <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben 	<p>FKK: <u>Hören:</u> weitere Varietäten der englischen Sprache anhand von HV-texten kennen- und verstehen lernen, dabei längeren v.a. HV-texten wichtige Details auch bei verschiedenen Varietäten entnehmen</p> <p>IKK: exemplarisch Eindrücke über englischsprachige Länder in der globalisierten Welt gewinnen, wesentliche Informationen zusammenfassen und bewerten, die Kulturen mit dem eigenen Land vergleichen, den Stellenwert der englischen Sprache verstehen</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>	<p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>	<p>Verständnis und Respekt für eine global tolerante interkulturelle Kompetenz entwickeln (SL)</p>

UV 9.2 Australia / G'day Australia! (ca. 25 WS)			
Die SuS lernen interessante Fakten zu Australien, dessen Land, Geschichte und Ureinwohner kennen. Sie tauschen sich über Reisemöglichkeiten und die "stolen generation" aus.			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>IKK: auf ein soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Australien zurückgreifen</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typischer Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>FKK: Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • ein Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender Absicht verfassen 	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten am Beispiel Australiens (geographische, soziale und kulturelle Aspekte); historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse (z.B. stolen generation)</p> <p>TMK: didaktisierte und authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte geleitete Internetrecherche</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>	<p>z.B. Erstellen von Travel Logs</p> <p>Erarbeiten soziokulturellen Orientierungswissens (z.B. anhand von Padlets)</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>	<p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht präsentieren (MKR)</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>

UV 9.3 Film analysis (ca. 25 WS)			
Die SuS lernen wesentliche Merkmale eines Films und ihre Funktion kennen.			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: <i>Hörsehverstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Gestaltungsmittel und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen 	<p>FKK: themenrelevante Informationen aus einem Film identifizieren und strukturieren</p> <p>TMK: exemplarische Analyse filmischer Mittel (z.B. Kameraperspektiven)</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>	<p>- Schreiben eines Filmreviews</p> <p>- Erstellen eines Videoclips</p>	<p>verschiedene Tools zur medialen Gestaltung kennenlernen und anwenden (MKR)</p> <p>Bedeutung filmischer Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft reflektieren (VB)</p>

UV 9.4 California Dreaming (ca. 25 WS)

Die SuS lernen eine Region der USA näher kennen.			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen 	<p>FKK: <u>Sprechen:</u> Gruppenpräsentationen zu herausragenden Persönlichkeiten durchführen</p> <p><u>Mediation</u> Die wichtigsten Informationen aus einer Internetseite zusammenfassen</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>		<p>MK: Einen Text für eine Webseite schreiben</p>

Schulinterner Lehrplan Jahrgang 10 Englisch (G9)

Dieser Lehrplan ist bis zur endgültigen inhaltlichen Ausgestaltung durch das Lehrwerk als provisorische Fassung zu verstehen.

UV 10.1 Digitale Medien: Schulalltag im digitalen, globalisierten Zeitalter (ca. 15 WS)			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)	(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)	(wird ggf. bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)	<p>Bedeutung von sozialen Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft reflektieren (MKR)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR)</p>

UV 10.2 Job perspectives (ca. 20 WS)			
Berufswahl - über die Zukunft nach dem Schulabschluss nachdenken und sich über berufliche Perspektiven informieren			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung

<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erweitertes Inventar sprachlicher Mittel kann funktional, kriteriengeleitet und kommunikationsorientiert eingesetzt werden <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> angemessenes Handeln in interkulturellen Kommunikationssituationen, funktionalen Texten und persönlichen Begegnungen. zielorientiertes Interagieren und das eigene Sprachhandeln in Bewerbungssituationen kritisch reflektieren 	<p>IKK:</p> <p>Berufsorientierung: Schülerjobs, (internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</p> <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte</u>: formelle Briefe und E-Mails</p> <p><u>Zieltexte</u>: formelle Briefe und E-Mails</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>Bewerbungsverfahren simulieren: <i>letter of application</i>, <i>curriculum vitae</i>, <i>job interview</i></p>	<p>Stärken - Schwächenanalyse zur Selbsteinschätzung, Wirkung des eigenen Handelns in Kommunikation (SL)</p>
---	---	--	--

UV 10.3 “The world of teens is an exciting one.” – Reading youth literature (ca. 15 WS)			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>FKK: Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Liebe und Freundschaften</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</p> <p>TMK: Ausgangstexte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge, Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen, Charakterisierungen, reading logs</p>		<p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR)</p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR)</p>

UV 10.4 <i>“That’s a hell of an ad!”</i> – Advertising & moral values (ca. 15 WS)			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
<p>TMK: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Werbeanzeigen <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Stellungnahmen</p> <p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ergänzt)</p>	<p>(wird bei Herausgabe des neuen Lehrwerks ggf. ergänzt)</p>	<p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR)</p>

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 5

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.1-1

It's fun at home

Dieses Unterrichtsvorhaben bildet den Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule und knüpft an die im Lehrplan Englisch der Grundschule vorgesehenen Bereiche „zu Hause hier und dort“ sowie „lernen, arbeiten, freie Zeit“ an.

Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt bei Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (Begrüßungsdialoge, Vorstellen des eigenen „me“-Posters oder ggf. „me“-Videos) sowie ergänzend bei Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben (einfache Notizen, „me“-Poster).

Die SuS reaktivieren und erweitern ihre sprachlichen Mittel (bsd. Wortschatz, Grammatik und Aussprache/Intonation) und nutzen sie anwendungsorientiert in Interviews mit ihren Mitschülern/-innen, um sich vorzustellen. Abschließend erstellen sie ein „me“-Poster (oder ggf. „me“-Video), das sie der Lerngruppe vorstellen.

Das Unterrichtsvorhaben ist so konzipiert, dass es eine frühzeitige Einschätzung des Lernstandes der SuS ermöglicht.

Stundenkontingent: ca. 20 U-Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (sich begrüßen, Informationen einholen und geben, sich verabschieden)

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (sich selbst, die eigene Familie, Freunde und Hobbys vorstellen)

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) wesentliche Informationen (Name, Herkunft, Alter, Familienmitglieder, Hobbys, Schule) entnehmen

Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: (elementare, formelhafte) *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. *asking for and giving basic information, introducing oneself, numbers, colours, family, jobs, animals, food and drink, hobbies and sports*)

Grammatik: Personen bezeichnen (unter Nutzung einfacher Pronomina und Aussagestrukturen); (einfache) bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z.B. *statements, questions, negations, short answers* [to be, can])

Aussprache/Intonation: die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus (bsd. kurze und lange Vokale, /r/, /l/, /ð/, /w/); *short/long forms* (to be, can)

Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (*capitalisation, short/long forms*)

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)

Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. unter Verwendung von Modelltexten und *scaffolding*) kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Beschreibungen als „me“-Poster oder ggf. „me“-Video)

Sprachlernkompetenz

- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- einfache Hilfsmittel nutzen (z.B. einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente), um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen (z.B. „me“-Poster“ oder ggf. „me“-Video)

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Vokabeltest(s) und erste Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen (vgl. Lehrplan Grundschule – Englisch)
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines „me“-Videos
- **Medienbildung:** Medienprodukte (z.B. „me“-Poster oder ggf. „me“-Video) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)
- **Verbraucherbildung:** Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben) (VB)
- **Soziales Lernen:** Handlungsalternativen in familiären Konfliktsituationen entwickeln (SozL)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.1-2

I'm new at TTS

In dieser Unit erhalten die Schülerinnen und Schüler Orientierungswissen über das Alltagsleben an britischen Schulen und können so kulturell geprägte Situationen und Sachverhalte verstehen. Sie lernen Schulregeln und Schulaktivitäten am Beispiel der TTS Schule kennen. Sie erstellen kriteriengeleitet eine Schulbroschüre ihrer neuen Schule und vergleichen auf diese Weise, die erworbenen Kenntnisse über das britische Schulsystem mit ihrem durch die eigene Kultur geprägten Schulalltag. Die Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben liegen daher im Ausbau interkultureller kommunikativer Kompetenzen und im Bereich der Text- und Medienkompetenz. Ein weiterer Fokus ist der sinnvolle Umgang mit dem Smartphone im Kontext von Schulregeln und das Reflektieren über dessen Missbrauch als Beitrag für Handlungsalternativen im Umgang mit digitalen Medien..

Stundenkontingent: 22

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Die SuS lernen anhand der Beispielschule TTS auf elementares soziokulturelles Orientierungswissen zum Schulalltag an britischen Schulen (Ablauf, Regeln, Ausstattung, Schuluniform) zurückzugreifen.
Durch das Kennenlernen der Regeln für den Gebrauch des Smartphones an der britischen Beispielschule und das Vergleichen mit den Regeln der eigenen Schule können sich die SuS in der Zielsprache über Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich über den Schulalltag und Schule zu unterhalten befähigt die SuS an einfachen Gesprächen im vertrauten Schulkontext Schule aktiv teilzunehmen.
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sinngestaltendes Vorlesen/ Vortragen eines Raps
Ergänzend:
Hör-/Hörsehverstehen: wesentliche Informationen und Eigenschaften britischer Schulen anhand einer Bildergeschichte über den Schulalltag an der TTS entnehmen
Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte durch das Verfassen eines eigenen Raps bzw die Beschreibung der eigenen Schule in Form einer Broschüre umformen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Wortfeld Schule verstehen und situationsangemessen anwenden
Grammatik: Aufforderungen und Verbote unter Verwendung des Imperativs versprachlichen, *a/an* Anwendung des unbestimmten Artikels, bejahte und verneinte Aussagen und Fragen unter Verwendung von *have got* bilden, räumliche Bezüge unter Verwendung der Demonstrativpronomen *that/this, those/these* herstellen
Aussprache/Intonation: Aussprachevarianten des bestimmten Artikels *the* auch auf unbekanntes Vokabular übertragen
Orthografie: einfache Regeln zur Rechtschreibung durch reflektierte Fehlerkorrektur in englischen Texte anwenden

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte (z.B. "Let's play a trick on Jay") in Bezug auf Inhalt und Aussage untersuchen und verstehen
Zieltexte: durch das Verfassen eines Raps produktionsorientiert analoge und ggf. digitale Texte erstellen;
einfache Informationsrecherche zur eigenen neuen Schule, sowie Filtern und Strukturieren der ermittelten Informationen und Daten anhand des Erstellens einer Broschüre über das BBG

Sprachlernkompetenz

- Regeln zum Gebrauch der oben genannten Aspekte sprachlicher Mittel verstehen, erprobend anwenden und in ihrem Gebrauch festigen
- den eigenen Lernfortschritt anhand eines Portfolio reflektierend dokumentieren

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Überprüfungen des erlernten Vokabulars, zweite Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking* (über die eigene Schule sprechen, Fragen mit *have got*)
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Erstellen einer Broschüre, Verfassen eines Rap
- **Medienbildung:** reflektierter Umgang des *smartphones* (sinnvoller Einsatz und Missbrauch) im Kontext Schule, Herleitung adressatenbezogener Kriterien bei der Erstellung einer Schulbroschüre
- **Verbraucherbildung:** Schule und Schulalltag (digitales Bezahlen in der Mensa)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.1-3

I like my busy days

Der Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens liegt in der funktionalen kommunikativen Kompetenz, und dabei in der Bereitstellung sprachlicher Mittel (3. Person Sg „s“, und die Angabe von Uhrzeiten in verschiedenen Varianten). Beides wird anhand der Darstellung von regelmäßigen Tagesabläufen entwickelt. - Die Beschreibung eines Tages aus der Sicht eines Haustiers fördert dabei die Text- und Medienkompetenz durch Untersuchung des didaktisierten Textes *Luke is my pet* und der Möglichkeit durch Perspektivwechsel produktionsorientierte Verfahren zur Textproduktion kennenzulernen und einzuüben.

Stundenkontingent: 18

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

Kennenlernen der typischen Tagesrhythmisierung eines britischen Teenagers und Vergleich mit Tagesstrukturen und Wahrnehmungen des eigenen Alltags. - Kennenlernen und Bewusstmachung elementarer Konventionen und Besonderheiten des respektvollen Kommunizierens im Einschub *Across Cultures 1 – how to be polite in English*.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: nennen der Uhrzeit in verschiedenen Varianten (analog/digital) und kontextuelle Einbindung in kurze Dialoge.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Adressatenbezogenes und zielorientiertes Anwenden gelernter sprachlicher Mittel in einem frei vorgetragenen *role play*.

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Einer Filmsequenz „*Who's the fastest*“ zum kulturspezifischen Alltag britischer Teenager wesentliche Informationen entnehmen.

Schreiben: Kriteriengeleitetes Verfassen einer e-mail im Diskurs mit fiktiven Personen aus der Zielkultur.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Themenspezifisches Vokabular um über Abläufe, Regelmäßigkeiten und Zeitpunkte (Uhrzeiten, Wochentage) zu berichten.

Grammatik: Mit Hilfe von Häufigkeitsadverbien und unter Bezug auf Regeln zur Satzstellung im *simple present* regelmäßige und zeitlich feste Abläufe darstellen.

Aussprache/Intonation: Aussprachevarianten z.B. beim stimmlosen und stimmhaften s anwenden.

Orthografie: Einfache Regeln der Rechtschreibung (*capitalisation*) auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache anwenden.

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: e-mails, Bildergeschichten, narrative didaktisierte Texte unter besonderer Berücksichtigung der Erzählperspektive

Zieltexte: e-mails, Beschreibungen, Tagebucheinträge

Sprachlernkompetenz

- Durch den Fokus auf Satzstellung werden einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschlossen und ihr Gebrauch gefestigt.

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Wortschatzarbeit und zweite Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Alltagsdialoge und Beschreibungen werden unter Zuhilfenahme der erweiterten sprachlichen Mittel gefestigt.
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** kriteriengeleitetes Beantworten einer e-mail, adressatenbezogenes und rollenkonformes sprachliches Agieren in einem *role-play*, produktionsorientiertes Darstellen gewohnter Abläufe unter Perspektivwechsel
- **Medienbildung:** Reflektierter Umgang mit der Textsorte e-mail auch im Vergleich zu anderen kommunikationsorientierten digitalen Medien; weiterführendes Reflektieren der Smartphonennutzung (hier im Freizeitbereich)
- **Verbraucherbildung:** Respektvoller Umgang in Alltagssituationen im öffentlichen Raum.

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.2-1

Let's do something fun

Dieses Unterrichtsvorhaben fordert die Lernenden dazu auf, über Freizeitaktivitäten zu sprechen, Orts- und Wegbeschreibungen zu geben sowie sich in einer Stadt zurechtzufinden. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz:
Sprechen: sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, eine Wegbeschreibung geben und erfragen.

Stundenkontingent: 22 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: über Freizeitaktivitäten sprechen, Orts- und Wegbeschreibungen geben, sich in einer Stadt zurechtfinden; Sehenswürdigkeiten kennenlernen; Besonderheiten Großbritanniens kennenlernen (Linksverkehr)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: höflich Informationen erfragen und Auskunft geben

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sich im Dialog über Freizeitaktivitäten unterhalten; auf Anfrage Wegbeschreibungen geben

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Wegbeschreibungen verstehen und auf einem Stadtplan nachvollziehen

Schreiben: *leaflet* über eine Sehenswürdigkeit in Greenwich bzw Dortmund erstellen (auch als Projekt)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Vokabular zu den Wortfeldern Freizeitaktivitäten, Wegbeschreibung

Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do / does*; Verneinungen mit *don't / doesn't*; Objektpronomen; Fragebildung mit Fragewörtern und *do / does*

Aussprache/Intonation: sinngebendes Lesen eines narrativen Texts

Orthografie: reflektierter Umgang mit Eigenschaften der englischen Sprache

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien

Zieltexte: Wegbeschreibung; ggf *leaflet* über eine Sehenswürdigkeit (informativer Text)

Sprachlernkompetenz

- Regeln zum Gebrauch der oben genannten Aspekte sprachlicher Mittel

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Überprüfungen des erlernten Vokabulars, dritte Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking* (über Freizeitaktivitäten, Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeit)
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** *leaflet*, Arbeit mit Stadtplänen
- **Medienbildung:** Multimedia - Tour durch Greenwich, Umgang mit Stadtplänen
- **Verbraucherbildung:** Reflektieren über Eintrittspreise (z. B. Cutty Sark, Arches Leisure Center)
- **Soziales Lernen:** angemessener Umgang mit Fremden, Ortsunkundigen

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.2-2

Let's go shopping

In dieser Unit geht es im Wesentlichen um das Thema Einkaufen. Deshalb liegt der Schwerpunkt hier im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz: Sprechen: sich in unterschiedlichen Einkaufssituationen adäquat verhalten und ausdrücken.

Stundenkontingent: 18 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Kennenlernen britischer Eigenheiten: Währung; *charity shops*

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: ein Einkaufsgespräch führen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: situationsgemäße Gespräche zum Thema Einkaufen führen

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: ein Telefonat führen

Schreiben: mit jemandem chatten; eine Geschichte nacherzählen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Vokabeln zum Wortfeld Einkaufen und Gefühle; Besonderheiten von *false friends*

Grammatik: Mengenwörter; Verwendung des *present progressive* im Vergleich zum *simple present*

Aussprache/Intonation: sinngemäßes Lesen eines narrativen Textes; authentische Darbietung eines Verkaufsgesprächs

Orthografie: reflektierter Umgang mit Eigenschaften der englischen Sprache

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien; Dialoge

Zieltexte: *chat*; Nacherzählung einer Geschichte

Sprachlernkompetenz

- Regeln zum Gebrauch der oben genannten Aspekte sprachlicher Mittel

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Überprüfungen des erlernten Vokabulars, fünfte bzw sechste Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking* (ein Verkaufs- oder Einkaufsgespräch führen); Sprachmittlung (Informationen aus einem *chat* weitergeben)
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Rollenspiel
- **Medienbildung:** Telefongespräche und Sprachnachrichten
- **Verbraucherbildung:** Nachfragen und Verhandeln von Preisen für unterschiedliche Waren
- **Soziales Lernen:** angemessenes Verhalten in einer Einkaufssituation

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 6

<p><u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.1-1</u> <i>It's my party!</i></p>
<p>Die SuS begleiten die Lehrwerkskinder in ihrem Schulalltag. Sie lernen über den Schulalltag zu sprechen und verschiedene Partys und Partyaktivitäten zu benennen. Sie lernen, Dinge zu beschreiben und zu vergleichen (<i>comparison of adjectives</i>) und die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> zu benutzen.</p>
<p>Stundenkontingent: ca. 20 WS</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>
<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Festen in Großbritannien; Mediennutzung</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen, Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Ergänzend: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>
<p>Wortschatz: Partys, Einladungen, Rezepte, Spielanleitungen Grammatik: Adjektive und ihre Steigerungsformen und die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> Aussprache/Intonation: Aussprache des Datums im Englischen Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>
<p>Ausgangstexte: Dialog, Rezept, narrativer Text Zieltexte: Einladung, E-Mail/Brief/Textnachricht als Antwort auf eine Einladung</p>
<p>Sprachlernkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen, einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Sprachbewusstheit: im Vergleich des Englischen mit dem Deutschen oder anderen bekannten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit: Schreiben, Hör-oder Leseverstehen und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel oder zweiteilige Klassenarbeit: Schreiben und Hör-oder Leseverstehen oder Schreiben und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** bekannte sprachliche Strukturen mit den neuen verknüpfen und korrekt und differenziert anwenden
- **Medienbildung:** einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren
- **Verbraucherbildung:** Rezepte lesen und verstehen, Anregung zur selbstständigen Nahrungszubereitung

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.1-2
My friends and I

Die SuS begleiten die Lehrwerkskinder auf einer Klassenfahrt und bei anderen außerunterrichtlichen Aktivitäten. Sie lernen über Gefühle zu sprechen und über die Vergangenheit zu sprechen (simple past).

Stundenkontingent: ca. 20 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Reiseerlebnisse: Familie, Freunde

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Klassenfahrten und außerunterrichtliche Aktivitäten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen: ein längeres Gespräch verstehen; eine längere Erzählung verstehen

Schreiben: einen Bericht schreiben

Ergänzend:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Szenen beschreiben, Gefühle beschreiben

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über die Vergangenheit sprechen, eine neue Mitschülerin/einen neuen Mitschüler kennen lernen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Reiseerlebnisse, Situationen und Gefühle, Aktivitäten

Grammatik: *simple past; irregular verbs*, Fragebildung mit *did* und *didn't*

Aussprache/Intonation: Aussprache von regelmäßigen Verbformen im *simple past*

Orthografie: stummes -e, Konsonantverdopplung

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Photostory, Jahrbucheinträge, Flyer, ,Reisebericht

Zieltexte: Bericht, Ende einer Geschichte

Sprachlernkompetenz

- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und zu überarbeiten
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit: Schreiben, Hör-oder Leseverstehen und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel oder zweiteilige Klassenarbeit: Schreiben und Hör-oder Leseverstehen oder Schreiben und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:**
 - **Medienbildung:** Schreiben eines Reiseberichtes
 - **Verbraucherbildung:** einen Flyer bewerten

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.1-3
London is amazing!

In dieser Unit lernen die SuS Sehenswürdigkeiten, besondere Orte und typische Gegebenheiten in London kennen. Die SuS erfahren, was man in London unternehmen kann. Sie lernen, über geplante Aktivitäten zu sprechen (*going to-future*). Sie lernen Wortkonstruktionen mit *some, any, every* und *no*. Die SuS lernen, Handlungen zu beschreiben (*adverbs*).

Stundenkontingent: ca. 20 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten kennenlernen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen,

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (vgl. Unit task)

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen (*video cat, sightseeing tour of London*)

Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfelder: London, Wegbeschreibungen, Aktivitäten

Grammatik: Das *going-to-future*, Adverbien und ihre Steigerungsformen

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Fotostory, Reisewebsite, narrativer Text

Zieltexte: Beschreibung eines besonderen Ortes, Zusammenfassung einer Geschichte

Sprachlernkompetenz

- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und zu überarbeiten

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit: Schreiben, Hör-oder Leseverstehen und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel oder zweiteilige Klassenarbeit: Schreiben und Hör-oder Leseverstehen oder Schreiben und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** bekannte sprachliche Strukturen mit den neuen verknüpfen und korrekt und differenziert anwenden
- **Medienbildung:** eine [Multimedia -Tour durch London](#), [Internetrecherche](#), [die Verwendung von Smartphones auf Reisen reflektieren](#)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.2-1

Sport is good for you!

In dieser Unit lernen die SuS, über Sport und Gesundheit zu sprechen, ein Gespräch beim Arzt zu führen und einen Radiobeitrag zu erstellen. Sie lernen weiterhin, einem Gespräch zu entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden und was gerade passiert ist. Außerdem üben sie, eine Geschichte zu verstehen und deren Charaktere zu beschreiben.

Stundenkontingent: ca. 20 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Alltag- und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Die Bedeutung körperlicher Gesundheit und Fitness erkennen, die Bedeutung von sportlichen Ereignissen für Fans kennenlernen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen, Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen

Schreiben: Arbeits-/Lernprozesses schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

Lesen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen

Sprachmittlung: einen Steckbrief auf deutsch erstellen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz : Wortfelder: Sport, beim Arzt

Grammatik: Kontrastierung: *present perfect vs. simple past*

Aussprache/Intonation:

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Geschichte, Live-Übertragung im Radio

Zieltexte: Radiobeitrag, Interview

Sprachbewusstheit

- Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache reflektieren

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit: Schreiben, Hör-oder Leseverstehen und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel oder zweiteilige Klassenarbeit: Schreiben und Hör-oder Leseverstehen oder Schreiben und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** bekannte sprachliche Strukturen mit den neuen verknüpfen und korrekt und differenziert anwenden
- **Medienbildung:** einen Radiobeitrag aufnehmen/erstellen
- **Verbraucherbildung:** Die Rolle von *Selfies* reflektieren, Statistiken lesen und interpretieren

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.2-2

Stay in touch

Die SuS lernen über Medien und deren Nutzung zu sprechen und zu reflektieren und machen sich mit dem medienrelevanten Wortschatz vertraut. Sie lernen, Ratschläge zu empfangen (z.B. *agony aunt*) und zu geben, dafür lernen sie die Modalverben *should* und *could* zu verwenden. Die SuS lernen Texte durch *linking words* interessant zu gestalten.

Stundenkontingent: ca. 20 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge

Funktionale kommunikative Kompetenz

Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen

Ergänzend:

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen

Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Medien, Ratschläge erteilen

Grammatik: *adverbial clauses*, Modalverben *should(n't)*, *could*; *question tags*

Aussprache/Intonation: Intonation bei Bestätigungsfragen

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Kummerkastenbriefe, Dialoge, Fotostory

Zieltexte: argumentative Texte, Foreinträge; Ende einer Fotostory

Sprachlernkompetenz

- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit: Schreiben, Hör-oder Leseverstehen und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel oder zweiteilige Klassenarbeit: Schreiben und Hör-oder Leseverstehen oder Schreiben und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** bekannte sprachliche Strukturen mit den neuen verknüpfen und korrekt und differenziert anwenden
- **Medienbildung:** Sensibilisierung für Mechanismen und Konsequenzen von *cyber bullying*

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.2-3

Goodbye Greenwich

Die SuS machen sich mit den Britischen Inseln vertraut und lernen, Orte zu beschreiben und über ihre Reisepläne zu sprechen. Sie lernen über die Zukunft zu sprechen (*will future*) und Bedingssätze zu bilden (*conditional clauses type I*).

Stundenkontingent: ca. 20 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens

Berufsorientierung: Bedeutung vo Arbeit im Leben der eigenen Familie und Freunden

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen: Dialogen wesentliche Informationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Ergänzend:

Schreiben: Arbeits-/lernprozesse schriftlich begleiten und ARbeitsergebnisse festhalten

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Beschreibung von Orten; Ticketbuchung; britische Heldenmythen

Grammatik: *will-future*, Kontrastierung *will vs. going-to future*; *if-clauses type I*

Aussprache/Intonation: Cornish als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Internetseiten, Film, narrativer Text

Zieltexte: Tagebucheintrag, Film

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit: Schreiben, Hör-oder Leseverstehen und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel oder zweiteilige Klassenarbeit: Schreiben und Hör-oder Leseverstehen oder Schreiben und Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** bekannte sprachliche Strukturen mit den neuen verknüpfen und korrekt und differenziert anwenden
- **Medienbildung:** Finden und Bewerten von Websites; Erstellen eines Quizes
- **Verbraucherbildung:** Zugtickets im Internet bestellen

2.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7

<p><u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.1-1</u></p> <p>Find your place</p> <p>Über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen; Konflikte lösen, Persönlichkeiten und Interessen beschreiben, Konflikte und deren Ursachen benennen und Kompromisse finden</p> <p>Stundenkontingent: 30 WS</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>
<p><u>persönliche Lebensgestaltung</u>: eigene Interessen und Charaktereigenschaften beschreiben <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</u>: Vorbilder in den Medien und die Auswirkungen auf die eigene Identität Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Über Stars und Vorbilder diskutieren</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche über persönliche Neigungen und Fähigkeiten eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, Kompromissfindung Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Redewendungen zur Beschreibung der eigenen Interessen verwenden Ergänzend: Hör-/Hörsehverstehen: wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (eine Radiosendung verstehen; einen Song; einer Diskussion folgen) Schreiben: Das Ende einer Geschichte schreiben Sprachmittlung: Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>
<p>Wortschatz: Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, Redewendungen zur Beschreibung der eigenen Interessen verwenden; Diskussionswortschatz Grammatik: Conditional sentences Type 1 (Revision), Type 2; reflexive pronouns Aussprache/Intonation: ein erweitertes Grundrepertoire an Aussprache- und Intonationsmustern nutzen und der Hör- und Sprechabsicht entsprechend weitgehend korrekt verwenden (emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>
<p>Ausgangstexte: Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen; Wendepunkte in narrativen Texten erkennen; Zieltexte: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (eigene Persönlichkeit beschreiben; einen Forumeintrag schreiben, einen Tagebucheintrag schreiben; eine Geschichte zu Ende schreiben)</p>
<p>Sprachlernkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben, Hör- oder Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel • Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen: simple present, present progressive, simple past, present perfect simple • Medienbildung: eine digitale Klassenumfrage erstellen zu eigenen Interessen und Fähigkeiten • soziales Lernen: eigene Interessen vertreten und die Interessen anderer respektieren und berücksichtigen in Bezug auf gemeinsame Entscheidungen

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.1-2

Let's go to Scotland

Eine Region Großbritanniens kennenlernen, Orte und ihre Besonderheiten beschreiben, die Merkmale eines Blog Artikels kennen lernen und einen solchen verfassen

Stundenkontingent: 30 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (Schottische Traditionen, geografische, kulturelle, soziale und politische Aspekte);

Funktionale kommunikative Kompetenz

Schreiben:

Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. (Orte beschreiben; ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben)

Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (einen Reiseblog schreiben, einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben)

Kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (eine Episode in einer Geschichte ergänzen, Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen wie sich die Charaktere fühlen)

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (Ein Interview unter Verwendung entsprechender Wendungen für das Führen von Interviews führen), Merkmale von small talk kennenlernen und anwenden

Ergänzend:

Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen

Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (eine Legende wiedergeben)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen funktionalen und erweiterten thematischen Wortschatz situationsangemessen verwenden

Grammatik:

Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen (passive: simple present, simple past, present perfect simple)

Handlungen vergleichen und näher beschreiben (past progressive, adverbs of degree)

Aussprache/Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (Schottisch)

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen Belegstellen in einem Text finden Quizfragen beantworten , Textmerkmale identifizieren, Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen

Zieltexte: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, und Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren

(eine Slideshow erstellen, eine Multimedia-Tour durch Schottland, eine Internetrecherche durchführen, einen Blog erstellen und hierfür Bildmaterial gezielt auswählen)

Sprachlernkompetenz

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (passive voice)

Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben, Hör- oder Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Linking words, adjectives, adverbs
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht/ Medienbildung:** [eine Slideshow erstellen](#), [eine Multimedia-Tour durch Schottland](#), [eine Internetrecherche durchführen](#), [einen Blog erstellen und hierfür Bildmaterial gezielt auswählen](#)

<u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.2-1</u>
What was it like?
Epochen der britischen Geschichte kennenlernen und mit Hilfe von Notizen einen eigenen historischen Gegenstand vorstellen
Stundenkontingent: 24 WS
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Orientierungswissen: grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen (Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen)
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Leseverstehen: kurzen Texten die Hauptaussagen entnehmen zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: einen Kurzvortrag über vergangene Zeiten und historische Objekte halten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen, Eine Stadtführung verstehen, Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen)</p> <p>Ergänzend:</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben)</p> <p>Schreiben: einen Tagebucheintrag schreiben</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz: Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten, Ein Gespräch mit Fremden initiieren (Icebreakers)</p> <p>Grammatik: Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben (defining relative clauses, contact clauses)</p> <p>Orthografie: Kommagebrauch bei Adverbialen, Adverbialsätzen und Relativsätzen; Komma und Punkt in Zahlen</p>
Text- und Medienkompetenz
<p>Ausgangstexte: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen)</p> <p>Zieltexte: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (Eine Multimedia-Tour zu historischen Orten, <i>formal, semi-formal and informal types of message: emails, letters, text messages</i>)</p>
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben, Hör- oder Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel • Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: will future, going-to future, modals • Mögliche Umsetzung im Unterricht: Unit task: Einen Kurzvortrag halten • Medienbildung: Medienkompetenz: Eine Multimedia-Tour zu historischen Orten, Regeln der (digitalen) Kommunikation (Formal, semi-formal and informal types of message: emails, letters, text messages) • soziales Lernen: für den englischsprachigen Raum typische Verhaltensregeln lernen

<u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.2-2</u>
On the move Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen
Stundenkontingent: 24
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> etwas über mögliche Probleme beim Reisen erfahren <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Migration als Teil individueller Biografien Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen (Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen, Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen) typische (inter-)kulturelle Stereotype/ Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Durchsagen verstehen, einer Unterhaltung Details der Reiseplanung entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. (Unit task: Diskussion zum Thema Reisen) Leseverstehen: literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Zwischen den Zeilen lesen)</p> <p>Ergänzend: Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (über ein Reiseerlebnis schreiben) Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (Informationen auf Deutsch wiedergeben)</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz: Personen beschreiben Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken (present simple and present progressive with future meaning) Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (modal auxiliaries and their substitute forms) Aussprache/Intonation: in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren Orthografie: die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben</p>
Text- und Medienkompetenz
<p>Ausgangstexte: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (Merkmale in einem Hörtext erkennen, die Spannung erzeugen), Filmgenres kennenlernen Zieltexte: Role play: Ein Interview mit einem Star führen</p>
Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben, Hör- oder Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel Medienbildung: Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise soziales Lernen: einem Gespräch entnehmen, welche Regeln auf Reisen beachtet werden müssen

2.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgang 8

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.1-1

Kids in America

In dem 1. Unterrichtsvorhaben erwerben und erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse und ihr Bild über das Leben in den USA in der Beschäftigung mit dem Schulleben, dem Familienleben und der Freizeitgestaltung amerikanischer Jugendlicher.

Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt im Bereich des Lesens (Verstehen von in Chatnachrichten geäußerten Gefühlen amerikanischer Jugendlicher, Entnahme des Handlungsstrangs eines narrativen Textes über ein Ereignis im Leben eines amerikanischen Jugendlichen) und Schreiben (eine Chatnachricht verfassen, eine Charakterisierung vornehmen, einen Artikel für ein „American style yearbook“ verfassen).

Ergänzend werden die Kompetenzen Sprechen (Beschreibung von Fotos von amerikanischen Jugendlichen in einer Sport- und Schulsituation, Verbalisieren von Merkmalen des amerikanischen Schulsystems und Evaluation im Vergleich mit dem deutschen Schulsystem) und Hören (ein Gespräch über American Football verstehen sowie einer Familiendiskussion über Thanksgiving die wichtigsten Informationen entnehmen).

Stundenkontingent: ca 24 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Schulumfeld (Besonderheiten des amerikanischen Schulsystems z.B. *pledge of allegiance*, in der Familie (Umgang mit Traditionen und Festen z.B. *Thanksgiving*) im Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Beschreibung von Fotos, notizengestützte Präsentation von Besonderheiten des amerikanischen Schulsystems, amerikanischer Sportarten, amerikanischen Traditionen (Feste und Feiertage)

Hörverstehen: Einem Gespräch über American Football und einer Familiendiskussion über die Gestaltung von Thanksgiving die wichtigsten Informationen entnehmen

Lesen (Schwerpunktkompetenz): Die in Chatnachrichten verfassten Gefühlsbeschreibungen amerikanischer Jugendlicher, die erst seit kurzem in die USA gezogen sind, verstehen; einem längeren narrativen Text über ein Ereignis in einer *American Mall* den Handlungsstrang entnehmen

Schreiben (Schwerpunktkompetenz): Eine eigene Chatnachricht verfassen mit Tipps und Ratschlägen als Reaktion auf die gelesenen Chatnachrichten von amerikanischen Jugendlichen; Charakterisierungen der Hauptpersonen der narrativen Geschichte „Nightmare at the Mall“ verschriftlichen; Gestaltung einer *double page* mit Fotos und einem Artikel über die eigene Schule für ein *American-style yearbook* zur fiktiven Veröffentlichung in einem *American yearbook*

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Themenvokabular zu den Wortfeldern „sports, school, free time activities, traditions“; Metasprachliches Vokabular zur Bildbeschreibung, zur Charakterisierung und zum Plot, American English versus British English

Grammatik: *gerund* als Ausdruck von *likes* und *dislikes*, *infinitive constructions* zur Wiedergabe von Fragen und Superlativen, *present perfect progressive* mit *for/since* in bildlich dargestellten Handlungsvorgängen

Aussprache/Intonation: Besonderheiten der amerikanischen Aussprache verstehen

Orthografie: die unterschiedlichen Schreibweisen von Wörtern im American und British English kennenlernen

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (Bilder, Chatnachrichten, informative Texte, narrativer Text, Dialoge)

Zieltexte: unter Einsatz grundlegender analytisch-interpretierender Instrumentarien (Bildanalyse, Handlungszusammenfassung, von Texten erkunden; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren (Internet-Recherche, *media literacy*) einen Jahrbuchartikel gestalten

Sprachlernkompetenz

- Techniken und Vokabular der Bildbeschreibung erwerben
- Regeln des Sprachgebrauchs (s.o.) erweitern und anwenden
- Arbeit mit dem Wörterbuch im Hinblick auf American English/British English

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Vokabletest(s) und eine Klassenarbeit
- **Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:** das Untersuchen von Texten auf wesentliche Informationen und typische Merkmale (*scanning and skimming*); Techniken des Hörverstehens (globales und selektives Hören)
- **Soziales Lernen:** Grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Schulregeln, Einstellungen und Lebensstile zwischen amerikanischen und deutschen Jugendlichen vergleichen und Verständnis und Respekt für die Lebensweise amerikanischer Jugendlicher und amerikanischer Traditionen entwickeln; Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien bei Familienkonflikten

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.1-2

A Nation Invents Itself

Im zweiten Unterrichtsvorhaben lernen die Schülerinnen und Schüler die historische Dimension der Vereinigten Staaten als Einwanderungsland kennen und Begreifen die USA als multikulturelle Gesellschaft. Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt im Bereich des Lesens (Sachtexte über die amerikanische Geschichte, sowie die individuelle Einwanderungsgeschichte einer Familie) und Schreiben (Zusammenfassen von Informationen und kreative Textproduktion). Ergänzend werden die Kompetenzen Mediation (Informationen einer Broschüre ins Deutsche übertragen) und Hörsehverstehen (die Konzepte *salad bowl* und *melting pot* verstehen) geschult. Außerdem wird der Umgang mit authentischen medialen Informationsquellen (Radiosendung, Webseite) geschult.

Stundenkontingent: 25 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

z.B.

persönliche Lebensgestaltung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein: Das Leben der Amish, das Leben der *first Americans* und dabei die Konzepte des *melting pot* und *salad bowl* verstehen und sich in die Situation von Migranten im modernen Amerika versetzen und dabei typische interkulturelle Klischees erläutern und kritisch hinterfragen
Deutsche und amerikanische Erfindungen vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz

z.B.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über das moderne Amerika und Migrationsanlässe sowie die Gefühlslage von Migranten sprechen
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Gemälde, historische Fotos, Cartoons und Statistiken beschreiben und analysieren
Hör-/Hörsehverstehen: Gesprochenen Dialogen und einer Radiosendung Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
Schreiben: Einen Tagebucheintrag aus der Sicht der Amish fortführen und sich dabei in Personen und Situationen hineinversetzen
Sprachmittlung: In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld *different aspects of the USA today* und *different periods of American history*
Grammatik: past perfect simple, adverbial clauses, defining and non-defining relative clauses
Aussprache/Intonation:

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexten über die amerikanische Geschichte die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
Zieltexte: Schreiben eines *report* über eine historische Persönlichkeit

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:** Internetrecherche und Blogeinträge schreiben
- **MK:** Rechercheergebnisse über *Native Americans* mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- **SL:** Grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und dabei Verständnis und Respekt für andere Lebensweisen entwickeln
(Leben der Amish, Leben der *Native Americans*); sich in die Situation von Migranten im modernen Amerika versetzen und dabei typische interkulturelle Klischees erläutern und kritisch hinterfragen

City of Dreams – New York

Das dritte Unterrichtsvorhaben fokussiert inhaltlich das Leben und die Erwartungen an das Leben in der Ostküstenmetropole New York. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über kulturelle Höhepunkte der Stadt kennen und erhalten einen Einblick in die geschichtliche Bedeutung New Yorks für die USA als Einwanderernation. Sie lernen die sozio-kulturelle Vielfalt der Stadt und der Einwohner New Yorks mit einem besonderen Augenmerk auf deren Wünsche und Erwartungen, die sie an das Leben in New York knüpfen.

Der Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs im Bereich funktionaler kommunikativer Kompetenzen ist im Bereich Sprechen (Interviews über Hoffnungen und Träume) und Schreiben (kurze biographische Texte) verortet.

Ergänzend wird das Lese- und Hör-/Sehverstehen mit authentischen fiktionalen und non-fiktionalen Texten (Songs über New York, Reportage) geschult.

Stundenkontingent: 25 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Lebensstile und Einstellungen (Hoffnungen, Ziele und Ängste) von in New York lebenden Menschen mit den eigenen vergleichen
- **sich über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen: My dreams - Your dreams**

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich über Träume und Hoffnungen und Erwartungen austauschen, Interviews führen, über Eindrücke einer Großstadt sprechen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eine kurzen Tagestrip durch New York vorstellen

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprochenen Dialogen (Interviews, Kundengespräche, Stadtführung) Informationen entnehmen

Schreiben: einen biographischen Text über einen Bewohner New Yorks verfassen

Sprachmittlung: spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über persönliche Erfahrungen und Träume sprechen, Interviews führen

Grammatik: present perfect progressive, das past perfect progressive sowie Relativsätze (defining and nondefining relative clauses)

Aussprache/Intonation: Unterschiede zwischen British und American English heraushören

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte sowie literarischen und medial vermittelten Texte über das Leben in New York Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details, und implizite Informationen (Einstellungen) entnehmen

Zieltexte: Prospekt/Website, Erlebnisbericht, biographischer Text

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit
- **Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:** Internetrecherche, Personenbeschreibungen
- **MK:** eine Audiotour erstellen, ein Podcast-Interview über Erfahrungen, Träume und Erwartungen anfertigen

The Pacific-Northwest

Im vierten Unterrichtsvorhaben lernen die Schülerinnen und Schüler den Nordwesten der Vereinigten Staaten am Beispiel von Seattle mit seinen schönen Seiten aber auch Problemen kennen, erfahren mehr über die Rolle von Nationalparks beim Umweltschutz, sowie das Leben von Ureinwohnern in dieser Region. Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt im Bereich des Sprechens (Kurzvortrag halten, Für und Wider debattieren) und Schreibens (Zusammenfassen von Informationen, informative sowie argumentative Texte, Rezension verfassen). Ergänzend werden die Kompetenzen Mediation (Informationen einer Broschüre ins Deutsche übertragen) und Hör-/Sehverstehen (Notruf verstehen, dem Vortrag eines Fremdenführers wichtige Details entnehmen) geschult. Außerdem wird der Umgang mit authentischen medialen Informationsquellen (Blogeintrag, Filmauszug, Webseite) geschult.

Stundenkontingent: 25 WS

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

z.B.

persönliche Lebensgestaltung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein sowie (inter)kulturelle Stereotype kritisch hinterfragen. Das heutige Leben von Teenagern indianischer Abstammung im Nordwesten der USA vor ihrem historischen Hintergrund verstehen und sich in ihre Situation versetzen und dabei typische (inter)kulturelle Klischees erläutern und kritisch hinterfragen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

z.B.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Aspekte des Stadt- und Landlebens debattieren sowie Einstellungen sprechen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten, eine Sprachnachricht formulieren, ein Buchcover präsentieren

Hör-/Hörsehverstehen: Gesprochenen Dialogen (Diskussionen, dem Bericht eines Fremdenführers, einem Notruf) Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Schreiben: Einen (argumentativen) Text für eine Webseite/ Blog schreiben; Flyer erstellen, Buchrezension

Reading: einen Blogbeitrag und Romanauszug verstehen und zusammenfassen

Sprachmittlung: aus einem Flyer die relevanten Informationen entnehmen und situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld *Aspects of the Pacific-Northwest* und *Emergency Calls, false friends, Umfrage machen*

Grammatik: the use of articles, conditional sentences type 3

Aussprache/Intonation: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexten über das Leben im Nordwesten der USA die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Zieltexte: Blogbeitrag, Prospekt, Erlebnisbericht, Buchrezension

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:** Internetrecherche und Blogbeiträge schreiben
- **MK:** Rechercheergebnisse über *Städte und Regionen, Nationalparks* mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- **SL:** Grundlegende eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und dabei Verständnis und Respekt für andere Lebensweisen entwickeln
(Leben der *Native Americans*); sich in die Situation von Ureinwohnern im modernen Amerika versetzen und dabei typische interkulturelle Klischees erläutern und kritisch hinterfragen

3. Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

3.1 Leistungsbewertung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des SG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

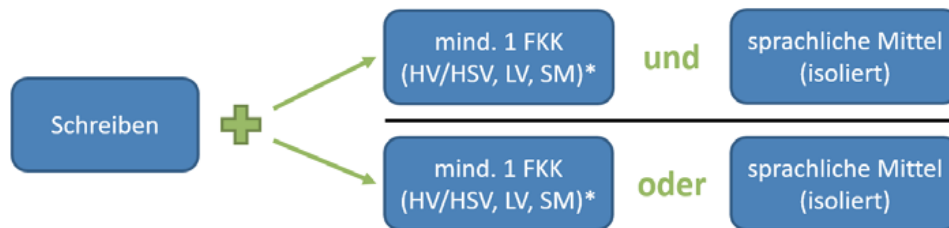
3.1.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

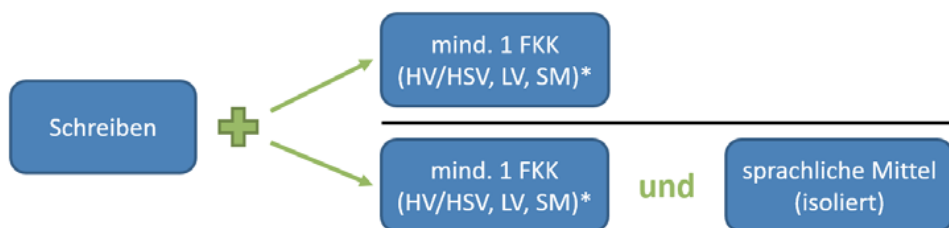


* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Angaben zu Anzahl und Länge der Klassenarbeiten sowie der Punkteverteilung sind dem separaten Konzept zur Leistungsbewertung (Stand 2010) zu entnehmen.

3.1.2. Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- zusammenhängendes Sprechen
- an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)
- Hausaufgaben

- ggf. kurze schriftliche Überprüfungen (Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen)
- Unterrichtsinhalte festhalten (Tafelbilder, Notizen, Cluster, ...)
- ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. Poster 'Me and my friends')

Grundsätze:

- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

3.2 Lehr- und Lernmittel

Als Basis dient in der Sekundarstufe I das Lehrwerk Green Line (Klett), das wir um umfangreiches Zusatzmaterial ergänzt haben, wie zum Beispiel themenrelevante DVDs, Bildmaterial, Audio-CD, etc. Durch den Wechsel von G8 zu G9 wird die alte G8 Ausgabe sukzessive von der aktuellen G9 Ausgabe abgelöst. Diese kann von den Schülerinnen und Schülern auch zusätzlich als kostengünstiges E-book erworben werden.

4 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des Bert Brecht Gymnasiums orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Ein weiteres Anliegen des Englischunterrichts am Bert-Brecht-Gymnasium ist es, die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Bereich "Sprechen und an Gesprächen teilnehmen" besonders zu fördern, daher nutzen die Schülerinnen und Schüler umfangreiches Material, das Sprechanlässe zu unterschiedlichen, im Schulinternen Curriculum festgelegten Themen bietet; ferner findet es Verwendung zur gezielten Vorbereitung und Durchführung von Kommunikationsprüfungen in der Jahrgangsstufe 9, EF und Q2.

Zur Qualitätssicherung und – entwicklung des Englischunterrichts nimmt die Fachgruppe

kontinuierlich an fachschaftsinternen Fortbildungen zu aktuellen Themen und Anforderungen des Faches teil, z.B. im Hinblick auf die Nutzung von digitalen Medien im Englischunterricht.

Darüber hinaus hat es sich bewährt, dass einzelne Mitglieder der Fachgruppe eine Fortbildung besuchen und im Anschluss der Fachgruppe darüber berichten und ggf. dort erworbene Materialien den Kolleginnen und Kollegen zugänglich zu machen.